

**Profilsystem**

- | SOLARLUX, Serie SL 65-HSW - oder gleichwertig.
- | Die nachstehend ausgeschriebene Horizontal-Schiebe-Wand ist eine Konstruktion aus 3-fach schichtverleimten Hölzern.
- | Die Luftdurchlässigkeit Klasse 2 nach DIN EN 12 207, Regen-dichtheit Klasse 7A nach DIN EN 12 208 (Beanspruchungsgruppe „B“ nach DIN 18 055) muss erreicht werden.
- | Die Bautiefe der Profile darf 66 mm nicht unterschreiten und muss den statischen Erfordernissen entsprechen.
- | Zur zusätzlichen Stabilisierung bei verschlossenen Elementen sollte im senkrechten Flügelstoß eine formschlüssige Profilverbindung als Nut-Feder-Verbindung konstruiert sein.
- | Die Bodenschiene aus Aluminium sollte ohne Anschlag ausgeführt werden können und optional für Geschäftseingangsbereiche oder „Barrierefreie Wohnungen“ nach DIN 18 025 in den Boden eingelassen werden können.
- | Das System sollte über eine Bodenschiene mit justierbaren Verriegelungspunkten verfügen.
- | Optional müssen anstatt einer Bodenschiene Bodenhülsen verwendbar sein.
- | Die Lauf- und Führungsschienen sind flächenbündig in das System zu integrieren und dürfen nicht vorgelagert sein.
- | Die Laufschiene muss in die Deckenkonstruktion integrierbar sein und mit jeder Abwinkelung (Ecke) > 90° ausführbar sein. Sie sollte aus wärmegeprägten Profilen bestehen.
- | Das System muss so konstruiert sein, dass Höhentoleranzen und Ausdehnungen aufgenommen werden können, ohne Dichtigkeits- und Funktionsstörungen hervorzurufen.

**Beschlagstechnik**

- | Alle Beschlagteile müssen verdeckt liegend in den Profilen angeordnet sein.
- | Die Wertbeständigkeit der Horizontal-Schiebe-Wand ist durch den Einsatz wartungs- und klapperarmer, nicht-rostender und fehlbedienungsicherer Beschlagteile zu gewährleisten.
- | Grundsätzlich hat die Ver- und Entriegelung der Flügel von innen durch eine benutzerfreundliche 1-Hand-Bedienung über 180°-Drehung stabiler Flachgriffe mit Arretierung zur Einbruchhemmung zu erfolgen. Zusätzlich muss die Möglichkeit bestehen, diese abschließbar auszuführen.
- | Die Verriegelung jedes einzelnen Flügels in die Bodenschiene bzw. Bodenhülsen durch Riegelstangen aus Aluminium mit mindestens 24 mm Hub und Endkappen aus Polyamid sowie die gleichzeitige Verbindung zweier nebeneinanderliegender Flügel mittels „Zapfen-Tasche-Verbindung“ hat mit diesem Einhandgriff zu erfolgen.

**Laufwerk**

- | Jeder Flügel ist mit mindestens zwei Horizontal-Laufwerken auszustatten.
- | Die Laufrollen müssen kugelgelagert sein und eine geräuscharme, verschleißfeste, hitze- und kältebeständige Lauffläche aus Kunststoff besitzen.
- | Die Tragfähigkeit zweier Laufwerke darf 200 kg nicht unterschreiten.
- | Die Laufwerke sollen in der Höhe verstellbar sein, ohne den Flügel aushängen zu müssen.
- | Die Laufwerke müssen so konstruiert sein, dass ein Verfahren der Flügel über jeden Winkel und das problemlose Einfahren in den Parkbahnhof möglich ist.

**Dichtigkeit**

- | Waagrecht oben und unten sind jeweils doppelte Bürstendichtungen mit flexiblem Kunststoffsteg gegen Staub- und Zugscheinungen einzusetzen.
- | Im senkrechten Flügelstoß sind Regen- und Winddichtigkeit durch EPDM-Dichtungen in zwei Dichtebenen zu gewährleisten.

**Verglasung**

- | Vorzusehen ist eine Trockenverglasung mit verdeckt liegend befestigten Glasleisten.
- | Der Glaseinstand und die Glasfalzentwässerung sind nach den allgemeinen Verglasungsrichtlinien auszubilden.
- | Ein Scheibenaufbau bis 28 mm muss gewährleistet werden.
- | Ein nachträglicher Austausch der Scheiben sollte möglich sein.

**Parkpositionen**

- | Die Parkpositionen der einzelnen Flügel sollten wahlweise innerhalb oder außerhalb des Raumes in gesonderten Parkbahnhöfen möglich sein.